

12.03.2021 | Stadtparlament Wil

Anfrage: Stadtratsbefragung zur Einwohnerbefragung «Unsere Stadt Wil der Zukunft»

Ausgangslage

An der Sitzung vom 14.01.2021 hat das Stadtparlament einem Kredit in der Höhe von Fr. 592'350.- für «Wil Vivendo – Informations- und Dialogmassnahmen Agglomerationsprogramm/FlaMa Stadt Wil» zugestimmt. Ziel dieser Massnahmen ist es, der Bevölkerung die Infrastrukturprojekte des Agglomerationsprogrammes näher zu bringen. Im Rahmen der parlamentarischen Beratung wurde von verschiedenen Seiten die Befürchtung geäussert, dass die «Informations- und Dialogmassnahmen» nicht auf die freie Willensbildung und eine echte Partizipation der Bevölkerung ausgelegt sind, sondern lediglich dazu dienen, die Bevölkerung von bereits vorhandenen Plänen zu überzeugen und die öffentliche Meinung im Sinne der Behörden zu beeinflussen. Des Weiteren kritisierte die Fraktion GRÜNE prowil, dass der Fokus der Kommunikationsmassnahmen einseitig auf Verkehrsprojekte gelegt werde und die Entwicklungsziele in den Bereichen Siedlung und Freiraum vernachlässigt würden. Im Verlauf der Debatte versicherte der Stadtpräsident, dass diese Befürchtungen unbegründet seien, worauf der Rückweisungsantrag der Fraktion GRÜNE prowil zurückgezogen und der Kredit ohne Gegenstimme bei wenigen Enthaltungen genehmigt wurde.

Am 20.01.2021 lancierte der Stadtrat die Einwohnerbefragung «Unsere Stadt Wil der Zukunft». Mit einem Multiple-Choice-Fragebogen, welcher in alle Haushalte verschickt wurde und auch in einer Online-Version verfügbar war, wurden die Einwohnerinnen und Einwohner insbesondere zu wichtigen Vorhaben des Agglomerationsprogrammes befragt. Die Information zu den einzelnen Projekten beschränkte sich auf 1-2 Sätze. Vorgegebene Antwortoptionen sollten den Teilnehmenden dennoch eine differenzierte Stellungnahme ermöglichen. Das Datum des Teilnahmeschlusses fehlte auf dem Fragebogen und wurde von der Stadt Wil nachträglich per Communiqué bekanntgegeben.

Im Rahmen der parlamentarischen Beratung von «Wil Vivendo» war nicht davon die Rede, dass eine Einwohnerbefragung, offenbar finanziert über bereits gesprochene Kredite, unmittelbar bevorsteht. Anhand des Fragebogens «Unsere Stadt Wil der Zukunft» hätten sich die Parlamentsmitglieder ein Bild über Stil und Inhalt der geplanten «Informations- und Dialogmassnahmen» machen können. Es ist anzunehmen, dass die Debatte über «Wil Vivendo» anders verlaufen wäre, wenn die Parlamentsmitglieder von der bevorstehenden Einwohnerbefragung Kenntnis gehabt hätten.

Fragen an den Stadtrat

Die Meinung des Stadtrates zum obigen Sachverhalt ist uns wichtig. Wir laden Sie ein, sich an dieser Befragung zu beteiligen. Bitte füllen Sie dazu den nachfolgenden Fragebogen aus. Antworten Sie auf alle Fragen, auch wenn Ihnen nicht jedes Thema gleich geläufig ist. Richtige oder falsche Antworten gibt es nicht; nur die Einschätzung des Gesamtstadtrates zählt.

1. Welchem Zweck dient die Einwohnerbefragung «Unsere Stadt Wil der Zukunft»?

☐ Information der Bevölkerung

☐ Dialog mit der Bevölkerung

☐ Können wir nicht sagen

2. Aus welchem Grund wurde das Stadtparlament im Rahmen der Beratung von «Wil Vivendo» nicht über die bevorstehende Einwohnerbefragung informiert?

☐ Hätte zusätzliche Kritik im Parlament ausgelöst

☐ Das Parlament hätte den Kredit evtl. nicht gesprochen

☐ Können wir nicht sagen

3. Wie beurteilt der Stadtrat den Komplexitätsgrad des Agglomerationsprogrammes resp. der darin enthaltenen Infrastrukturmassnahmen?

☐ Sehr hoch

☐ Ziemlich hoch

☐ Können wir nicht sagen

4. Ist der Stadtrat der Meinung, dass 1-2 Sätze genügen, um die Bevölkerung über die einzelnen Projekte des Agglomerationsprogrammes sachgerecht zu informieren?

☐ Nein

☐ Eher nein

☐ Können wir nicht sagen

5. Genügt es dem Stadtrat, mit 1-2 Sätzen über einen Sachverhalt informiert zu werden, bevor er dazu eine Stellungnahme abgibt oder einen Entscheid fällt?

☐ Ja, das ist in Wil üblich

☐ Nein, das wäre nicht seriös

☐ Können wir nicht sagen

6. Wie aussagekräftig sind nach Ansicht des Stadtrates die Ergebnisse einer Umfrage, wenn die Teilnehmenden über die zu beurteilenden Sachverhalte ungenügend informiert waren?

☐ Die Umfrageergebnisse gehören in den Mülleimer

☐ Die Umfrageergebnisse gehören ins Altpapier

☐ Können wir nicht sagen

7. Welcher Eindruck könnte bei den Adressatinnen und Adressaten einer Umfrage entstehen, wenn auf dem Antwortbogen eine so wichtige Information wie das Datum des Teilnahmeschlusses fehlt?

☐ Mangelnde Sorgfalt

☐ Mangelnde Professionalität

☐ Können wir nicht sagen

8. Würde der Stadtrat es begrüssen, wenn parlamentarische Anfragen und Interpellationen künftig standardmässig als Multiple-Choice-Fragebogen eingereicht würden?

☐ Nein

☐ Eher nein

☐ Können wir nicht sagen

9. Würde der Stadtrat es begrüssen, wenn in parlamentarischen Anfragen und Interpellationen künftig wieder offene Fragen gestellt würden, sodass der Stadtrat ohne vorgegebene Antwortoptionen seine eigenen Gedanken darlegen kann?

☐ Ja, unbedingt

☐ Eher ja

☐ Können wir nicht sagen

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Ihre Fraktion GRÜNE prowil



i.V. Sebastian Koller